

Aktivitäten im Monat April

902. Arbeiten Planerfüllung 108,8%

902. Lernen

- FDJ-Studienjahr - Treff mit Abordnungen
- 10-tägige Plankontrolle
- Wandzeitung zum 1. Parteitag und 1. Mai

902. Leben

- Abschied von Gerhard Gruneberg
- Welle der Wappenbrüderkraft
- Festveranstaltung zum Gründungstag der SED
- Elternaktive Sitzung der Paktklasse
- Soli-Basar der Paktklasse
- Bezirksjugendtreffen
- Im Sinne Thälmanns

Der X. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat den Weg unserer deutschen Demokratischen Republik in die 80er Jahre klar vorgezeichnet. Er hat eine schöpferische, sachliche und konstruktive Arbeit geleistet. Die hohen politischen Niveau und mit großer Sachkenntnis würden, ausgehend von bisher Erreichten, im Bewußtsein der große Zusammenhänge der Anforderungen die weiteren Ziele bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft bekräftigt. Dabei war der lebendige Atem der sozialistischen Revolution in unserem Lande zu spüren. Es war zu spüren, daß unsere Partei an der Lösung ihrer Aufgaben weiter gewachsen ist und ihre führende Rolle im allen Lebensbereich gerecht wird.

So werden wir die unsterbliche Ehre des Marxismus-Leninismus und erfüllen zugleich das Ideal des Sozialismus über, die zu jeder Zeit, und auch in den schwersten Stunden, für unsere große Sache gekämpft, ja dafür ihr Leben gegeben haben.

In unserer Arbeit, in unserem Kampf können wir, wie die Ereignisse zeigen, fest auf das Vertrauen des Volkes bauen. Jeder von uns, unsere ganze Partei wird im Tatkammergeist alles tun, um sich das Vertrauen des Volkes immer würdig zu erweisen."

Dies die Schlussansprache Erich Kollers

Abschied von Gerhard Grüneberg



Mit einem Staatskanzlerakt im Kongresssaal des
Hauses des Zentralkomitees der SED wurde der
heirten Toten gedacht.

Gerhard Grüneberg, geboren am 29. August 1921
als Sohn einer kommunistischen Arbeiterfamilie in
Ludwig, Kreis Belgig. Er erlernte den Beruf eines
Maurers, fand durch die Erziehung im Elternhaus
und die eigenen Erfahrungen in der kapitalistischen
Arbeitsgesellschaft den Weg zur organisierten Arbeit-
erklasse.

Im August 1946 trat er der kommunistischen Partei bei
und entwickelte sich in ihren Reihen zu einem ange-
sehenen, verdienten Funktionär der Arbeiterbewegung.
Auf dem V. Parteitag 1958 wählten ihn die Delegierten
zum Mitglied des Zentralkomitees, das ihm die verant-
wortungsvolle Funktion eines Sekretärs des Zentralkomi-
tees übertrug. Am Dezember 1959 wurde er Kandidat
und im September 1966 Mitglied des Politbüros des Zen-
tralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Konsequenz, sich mit Sicherheit, hat Gerhard Grüneberg
für das internationale Zusammen der Deutschen Demokrati-
schen Republik und für die Sache des proletarischen
Internationalismus gewirkt.

Mit heißem Herzen stand er für das brüderliche Bündnis
der SED und der DDR mit der KPdSU und dem Lande
Leningrad an.

In diesen Stunden tiefen Trauer denken wir ihm für all
das, was er der Partei, dem Volke und unserem Vaterland
geben hat.



URKUNDE

Für hervorragende Leistungen
im Zentralen Ordnungsgruppenverband
der Freien Deutschen Jugend
bei der Vorbereitung und Durchführung der

*Manifestation der FDJ
zum X. Parteitag der SED*

wird

Joachim Härtel

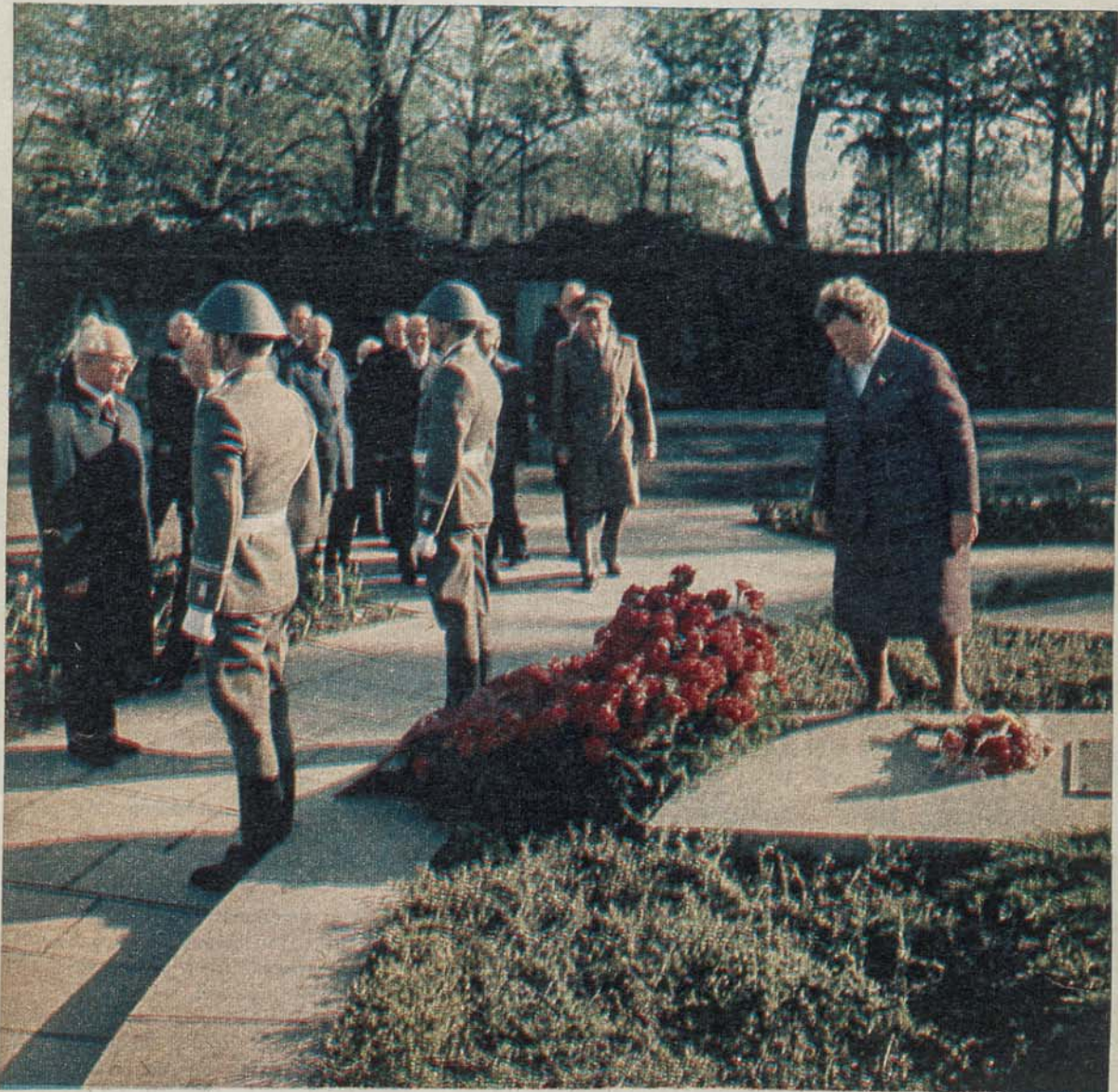
Dank und Anerkennung ausgesprochen

Egon Kreis

Berlin, 12. 4. 1981

1. Sekretär
des Zentralrates der FDJ

Im Geiste Thälmanns



Ernung für **Ernst Thälmann**, der am 16. April
95 Jahre alt geworden wäre,
mit einer Kreuzniederlegung in der Gedenk-
stätte der Sozialisten

Woche der Waffenbrüderschaft

Anläßlich der Woche der Waffenbrüderschaft fand am 23.4.81 im Lichtlof des Betriebes eine Kampfmessung statt. Angetreten waren Genossen der Kampfgruppen Einheit, des Reservistenkollektivs, der Zivilverteidigung, Kameraden der GST und des DRK und Jugendfreunde der Ordnungsguppe. Gen. Krepner würdigte die Leistung und Einsatzbereitschaft der Angehörigen der Einheiten und Verbände unserer Landesverteidigung und erwähnte aktive Genossen aus.





**Dank und Anerkennung den
Genossinnen und Genossen
der Zivilverteidigung**

Kolln. Angelika Wagner wurde mit dem Bestenab-
zeichen der Zivilverteidigung ausgezeichnet

 **veb werx für fernsehelektronik berlin**
im veb kombinat mikroelektronik



Einladung

Anlässlich des 35. Jahrestages der Gründung der SED und in Vorbereitung auf den 1. Mai erhielten 2 Kolleginnen unserer Brigade eine Einladung zur Festveranstaltung im Terrassensaal unseres Kulturhauses

Beginn war 15⁰⁰ Uhr. Die Gen. Evelin Richter hielt ein kurzes Referat über die Gründung der SED. Es wurde mit einem Glas Wein auf den 1. Mai angestoßen.

Der Gen. Grzesko berichtete über die Arbeit der BGL und nahm Aktivisten auszeichnungen vor. Es begann dann ein sehr schönes und abwechslungsreiches Kulturprogramm. Um 18⁰⁰ Uhr wurde die Veranstaltung beendet.

Bibi Zolter

Anläßlich des

**35. Jahrestages
der Gründung der SED
und in Vorbereitung auf den 1. Mai 1981**

laden wir Sie recht herzlich zur Festveranstaltung
am 24. April 1981 im Terrassensaal unseres Kulturhauses
ein.

Beginn 15.00 Uhr

Richter
Partalsekretär

Pätzolt
FDJ-Sekretär

Kroßner
Betriebsdirektor

Grzesko
BGL-Vorsitzender

40

Anläßlich des 35. Jahrestages der Gründung der SED und in Vorbereitung auf den 1. Mai erhielten 2 Kolleginnen unserer Brigade eine Einladung zur Festveranstaltung im Terrassensaal unseres Kulturhauses

Beginn war 15⁰⁰ Uhr. Die Gen. Evelin Richter hielt ein kurzes Referat über die Gründung der SED. Es wurde mit einem Glas Wein auf den 1. Mai angestoßen.

Der Gen. Grzesko berichtete über die Arbeit der BGL und nahm Aktivisten auszeichnungen vor. Es begann dann ein sehr schönes und abwechslungsreiches Kulturprogramm. Um 16⁰⁰ Uhr wurde die Veranstaltung beendet.

T. Bili Bolech

Patenarbeit

Am 27.4.81 fand in der 20. Oberstufe eine Elternaktivversammlung statt. Anwesend waren Hohl, Pralium und Bach die Eltern und 4 Mitglieder des Elternaktives. Von der Patenbrigade waren 2 Vertreter anwesend. Wir diskutierten über die Verpflichtungen der Patenbrigade und der Klasse im 2. Schulhalbjahr. Dabei legten wir folgende Veranstaltungen der Patenbrigade fest.

- einen Vortrag zur Arbeit der Patenbrigade
- ein Sportnachmittag
- Hunderttag - Wandertag
- Zeugnisausgabe

und folgenden Arbeitsplan der Patenklasse.

- Soli - Basar
- Gestaltung von Wandzeitungen
- Kulturprogramme

Außerdem verpflichtete sich ein Vater aus dem Elternaktive bei uns FDG-Studienjahr zu machen. Herr Czarkowski sprach über seine Arbeit als Abgeordneter der Nationalen Front.

Petra Putke

SOLI-BASAR der Patenklasse

Am 30. April veranstalteten wir mit unserer Patenklasse im Speiseraum einen Soli-Basar.

Unsere Patenklasse bastelte sehr viele kleine Geschenke.

Tischdeckchen, bemalte Bretter, Topflappen, Kassen, Serviettenringe und selbstgemalte Karten waren auch dabei.

Um 11¹⁵ Uhr holten wir die Kinder, 7 Stück an der Zahl, vom Haupttor ab.

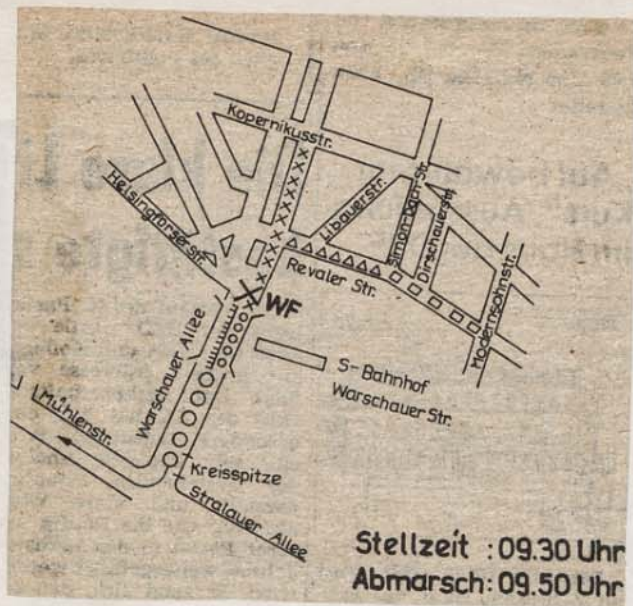
Sie waren alle sehr aufgeregt.

Wir stellten dann einen Tisch im Speiseraum auf. Verteilten die Geschenke und verteilten die Preise.

Um 11³⁰ Uhr kamen dann die ersten "Kunden". Es war sehr lustig.

Um 12³⁰ Uhr waren dann fast alle Geschenke verkauft. Der Erlös betrug 93,50 M. Die Kinder waren sehr stolz.

Rein Bolech
Petra Putzke



1. Mai

Kampf- und Feiertag
der Werktätigen

Zum 10⁰⁰ Uhr begann die machtvolle Kampfde-
monstration. Tausende Werktätige kamen um ihre
feste Verbundenheit mit unserer Partei und Staatsführung
zu demonstrieren.

Überall konnte man von erfüllten und überfüllten
Plätzen zum 1. Mai lesen.

Im Geiste des proletarischen Internationalismus entboten
unsere Werktätigen an Delegierten aus den sozialistischen
Staaten, jungen Nationalstaaten und aus dem kapitalis-
tischen Ausland ihre Kampfgrüße. Nach dem Vorbei-
marsch der Werktätigen aus betrieblichen, Justiz-
und Schulen, sowie Sportler und Pioniere, endete die
4 stündige Demonstration mit dem Vorbeimarsch der
Kampfgruppen.

D. Korns

Bezirksjugendtreffen

Neben innen- u. außenpolitischen Ereignissen Ende Mai / Anfang Juni dieses Jahres, die sich zu dieser Zeit im warmen Sommer des Jahres fast überdrückten (z.B. Staatsbesuch d. britischen des Staatsrats der DDR, Erich Honecker in Japan) gab es einen wichtigen Höhepunkt im FDJ-Leben am 6./7. Juni. Wie auch in anderen Bezirken gab es an diesen Tagen viele FDJ-ler ein Stellgliedern auf den großen Bezirksjugendtreffen anlässlich d. 35. Jahrestages d. I. Parlaments der FDJ.

Unter dem Motto „Blau Farne am Marienberg im Brauereiberg“ übernahm diese die Jugend, welche Kraft in ihr steht.

Sehr lange vorher bereiten sich die Jungen und Mädchen auf diese beiden Tage vor, in den Schulen u. natürlich auch in den Betrieben. Hervorragende Leistungen in der Produktion, Sonderdiensten, Solibars u. dgl. mehr, bringen das zum Ausdruck. Schließlich wollte ja niemand mit „leeren Köpfen“ u. ohne vorüberweisende Erfolge mit seiner Delegation in der Stadt an der Havel anreisen.

Wie sich das für ein Jugendtreffen gehört, waren selbstverständlich mit herrlichem Wetter und guter Laune ausgerollt. Man musste schon gewaltig aufpassen, dass man vor lauter Freude nicht auch noch einen Sonnenbrand im Empfang nahm. Doch für das Lachen auf Draustaltungsplätzen, für strahlende Fröhen, für freudliches, manchmal vorüberweisendes Lächeln auf vielen rübschen Lippen, für all das sagte ein

Im vorragenden Programm, das vom Institut organisiert
wird u. für dessen Gelingen auch den vielen Brandenburger,
die sich als wunderbare Gastgeber präsentierten, Dank gesagt
werden muß.

Ich hatte die Ehre, zu diesem Treffen delegiert zu werden,
doch im ersten Sinne war es für mich ein Einsatz im Rahmen
des Ordnungsgruppenverbandes, um mit zu helfen bei der
Abisierung der Veranstaltungen.

Zur großen Palette der Veranstaltungen gehörten Jugend-
foren zu innen u. außenpolit. Fragen, Programme der NVF
am Westpolit. Zentrum, Erörtern der antifaschist. Wider-
standskämpfer durch die FDJ-Kreisdelegationen an
den Jugendstätten Brandenbergs, eine Demonstration der Jugend
an der Mark- u. Jugendstätte Marienberg. Es werden auch
Soli-Aktionen durchgeführt u. natürlich, wie sollte es auch
anders sein, was die Jugend ist, da ist auch viel Sport und
viel Musik. Stoffelnummer, Kunstnummern waren
genauso gerne besuchte Veranstaltungen wie z.B. die
„Rind-Sendungen mit ihren Sonderausgaben, die sich mit
Tanz von früh bis spät auf allen Bühnen mit namhaften
Künstlern u. Solisten, Orchestern u. Chören aus der Republik
und dem Ausland.

Von z.B. mit Ute Freudenberg u. ihrer Gruppe „Elefant“.
Gabi Riedert, die Gruppe „Karat“ und den Puddys brachten
Stimmung auf, bei der einfach miteinander umschaut werden konnte.
Ein großes Höhenfeuerwerk am Humboldtbaum an der Havel
sorgte für Abwechslung im nächtlichen Beisammensein.
Die schöne Erinnerung machen die Mädchen u.

Yünggen wiche mit nach Hause, obwohl sei doch
eigentlich noch gar nicht nach Hause wollten.
Doch sei werden sich wiche treffen - im nächsten
Jahr, 1982 u. sei werden wieder Bilanz ziehen
über das Erreichte und stolz sein, weil sei alles
wissen:

So ist, so kann und so soll FDJ-Arbeit sein!

J. Häntje

Aktivitäten im Monat Mai

Soz. Arbeit Plauer Erklärung 115,8%

Soz. Arbeit

- FDJ - Studienjahr
- Wandzeitung zum 8. Mai
- I. Parteitag

Soz. Arbeit

- Proben vor Mittag in der Parkkantine
- Abschied von Prof. Dr. Dr. Erich Cottens
- Essen im Kuppelkessel



◀ Der Wissenschaftler 1966 in seinem Labor im Institut für Faserstoffforschung Teltow.

Die Urne des am 18. Mai 1981 verstorbenen Präsidenten des Nationalrates des Nationalen Fronts der DDR fand ihren Platz in der Mauer der Gedenkstätte an der Seite unvergessener Persönlichkeiten der deutschen und internationalen Arbeitsbewegung. Zuvor hatten sie eine bewegte Trauerfeier in der Deutschen Staatsoper unter dem Leiter Erich Homeler und weitere Mitglieder der Partei- und Staatsführung der DDR gemeinsam mit den nächsten Angehörigen des bewährten Kampfgefährten gedacht. Oberbürgerpräsident Konrad Siederer würdigte in der Gedenksprache Leben und Wirken des Wissenschaftlers, Politikers und Staatsmannes.

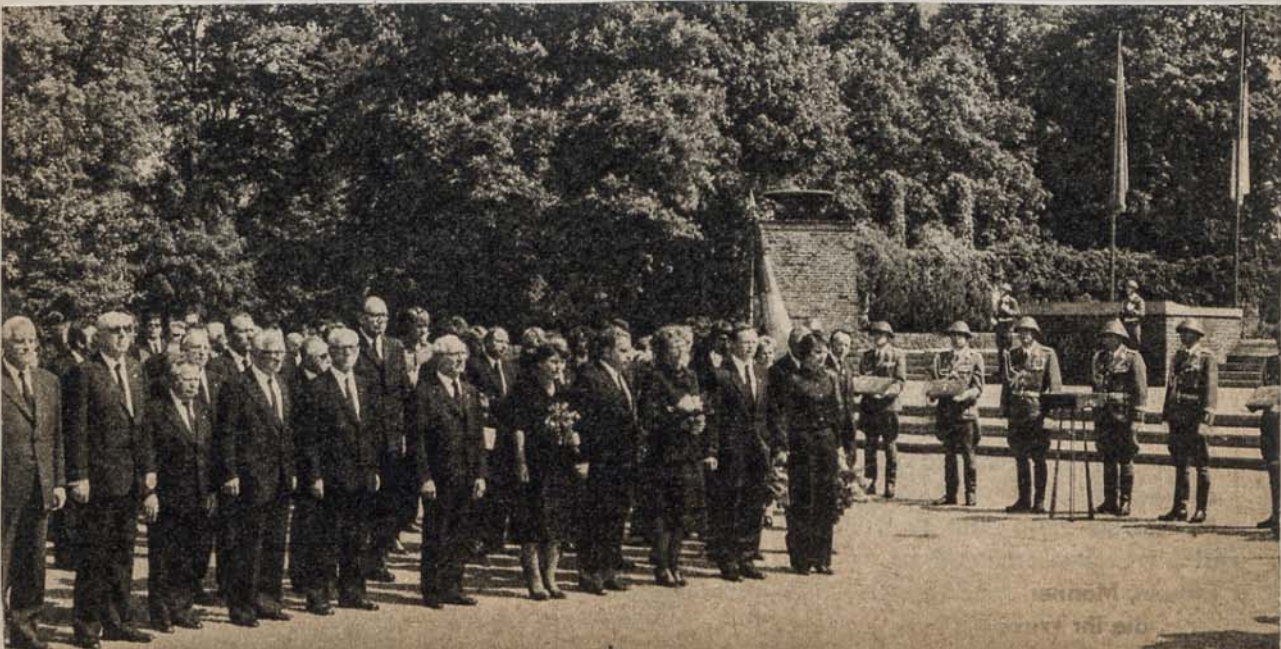


Der Politiker besuchte zu den Kommunalwahlen 1979 die Hausgemeinschaft Mühlenweg 30 in Premnitz.

Abschied von einem Kampfgefährten



**Prof. Dr. Dr. Erich Correns
in der Gedenkstätte
der Sozialisten beigesetzt**



Ein Pioniersachmittag mit unserer Patenklasse

Am 27.5.81 hatten wir für unsere Patenklasse im Pioniersachmittag organisiert. Er lief unter dem Motto:
"Die Arbeit der Paterbrigade im Werk für Fernschleiftechnik".
4 Vertreter gestalteten den Nachmittag. Doch als erstes führte uns die Patenklasse ein kleines Programm auf. Sie sangen Lieder, sagten Gedichte auf und führten uns kleine Stücke vor. Es hat uns viel Freude bereitet. Ausdrücklich sprach Bärbel zu den Pionieren über unsere Arbeit. Es begeisterte alle Kinder sehr. Vor allem hatten wir viel anschauliches Material mitgenommen, was die Kinder besonders in Erstaunen versetzte. Sie stellten uns viele Fragen, die wir beantworteten. Es war ein schöner junger Pioniersachmittag.

Petra Putzke

Aktivitäten im Monat Juni

SVZ. Arbeiter Plänenfüllung 103,4%

SVZ. Arbeiter

- 10 tägige Plankontrollen

SVZ. Arbeiter

- 1. Juni Kinder tag
- Radtour
- Urkunde im Wandseilzug Wettbewerb
- Sportfest
- SVZ. Hilfe
- Wahlen

Kinderstag 10 Juni 1981!

Am Montag dem 10 Juni hatten wir etwas ganz besonders mit unserer Poketklatze vor. Es sollte ein Wandertag werden. Route: Von der 20. Oberschule durch den Promispark zum Balunhof Walldorfer → mit der 5-Bahn nach Erkner und von dort aus zu Fuß zur Wölkendorfer Schleuse. Es war eine ganz schöne Tour bei herrlichem Wetter. Alle die in Erkner waren wir mit den Kindern noch schöne Spiele gemacht. Kugelwurf, 100m-Lauf, Weitprung und Budeisenwurf. Es gab für alle kleine Preise. Unsere Poketklatze hatte viel Spaß an diesem Wandertag. Leider machte uns alle die Hitze ganz schön zu schlaffen. Auf der Rücktour waren wir ganz schön müde und erschöpft.

Petra Petzke

WAHLAUFRUF

des Nationalrates der Nationalen Front der Deutschen Demokratischen Republik

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Am 14. Juni 1981 wählen wir die Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik, die Stadtverordnetenversammlung unserer Hauptstadt Berlin und die Bezirkstage. Wir wählen die Abgeordneten, Bürger unseres Vertrauens, die in den nächsten fünf Jahren unsere Interessen vertreten.

Wir können mit Stolz und Optimismus zu dieser Wahl gehen: Der X. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat eine große, eindrucksvolle Bilanz gezogen. Seine Beschlüsse weisen den Weg in eine sichere Zukunft. Das Ziel ist und bleibt:

Alles zum Wohle des Volkes!

Alles für die Verwirklichung der Hauptaufgabe, für die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik!

Alles für die weitere Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes!

Alles für die Festigung unseres Bruderbundes mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft, für internationale Solidarität!

Alles für die Sicherung des Friedens!

Diese Politik entspricht den Interessen des ganzen Volkes. Die in der Nationalen Front vereinten Parteien und Massenorganisationen geben ihr die volle Zustimmung. Wir erklären:

Das ist unser Wahlprogramm!

Diesen Kandidaten unsere Stimme!

Für die weitere Stärkung und das Aufblühen des sozialistischen Vaterlandes!

Für das Wohl und das Glück des Volkes!

Wählt am 14. Juni die Kandidaten der Nationalen Front der DDR!



Unsere Radtour

am 16.6.81

„Warum in die Ferne schweifen, das Schöne liegt so nah!“
Unter diesem Motto entschlossen wir uns kurzfristig
die geplante Fahrt nach Wannensee in eine Radtour
in die „Ameisen Jung“ Belius umzuwandeln.
Statt den Geldbeutel wollten wir lieber unsere
Beinmuskeln strapazieren.

Zerfpunkt war im Köpenick. Nach einem kurzen
gemeinsamen Frühstück ging's los auf große Fahrt
Richtung Müggelsee. Die Überwindung kleiner
Hindernisse im Neubaugebiet „Allende II“ machte
uns keine Schwierigkeiten und wir gelangten gut
zur Gaststätte „Ribezaal“. Dort forderten die
Raucherlungen ihr Recht, die das reichliche
Angebot an Sauerstoff nicht mehr gewöhnt waren.
Mit gesammelten Kräften fuhren wir weiter,
immer am Wasser entlang, vorbei an der
„Müggelseepole“, dem Zeltplatz am kleinen Müggelsee,
zur Gaststätte „Neuhelgoland“. Inzwischen
Mittag geworden ließen wir uns zu einem
köstlichen Mahl nieder.



Das Angebot auf der Speisekarte liest, was es
versprach: das Schmilke mit Spargel schmeckte
ausgezeichnet.

Da uns die Temperaturen von Wärme und Luft
nicht gerade zum Bade lockten, setzten wir
unsere Tour fort rund um den gesamten Müggelsee,
vorbei an schönen Häusern und Gärten.

Durch die gelegentlichen Regengüsse, die uns Pabels
sandte, konnten unser Unternehmungsgest
nicht bannen! Als es in Potsdam allerdings
allzu dick kam, suchten wir uns eine Gaststätte,
wo heiße und starker Kaffee uns wieder auf
Normaltemperaturen bringen sollte. Leider hatte
die Bedienung nicht viel Verständnis für unsere
Lage, trotz weniger Gäste ließ sie sehr lange
auf sich warten. Dem wechselten wir
anschließend schnell den Standort und gingen
in die gegenüberliegende Eisbude, wo wir mit
einem herrlichen Eisbecker verwöhnt wurden.

Dann heißt es trampeln, trampeln
in Richtung Heimat, in strömendem Regen
und bei ständigem Rückenwind. Alle sind
aber wieder gut zu Hause gelaufen und bis auf
Ausnahmen hielt sich auch der Muskelkater
in Grenzen. Im Großen und Ganzen hat
es allen Spaß gemacht und wir freuen uns
schon auf die nächste Radtour.

B. Wittstock

URKUNDE

Kollektiv „Targett“

3. Platz

im Wandzeitungswettbewerb des
Werkteils Diode
aus Anlaß des X. Parteitages

Berlin 04.06.1981

U. Moske
AGO-Diode







XIII. WF-OLYMPIADE

SONNABEND, DEN 27. 6. 1981
SPORTPLATZ BIRKENWÄLDCHEN

Uhr

- 8.50 Ankunft Oldtimer Autokorso ADMV
- 9.00 FEIERLICHE ERÖFFNUNG
- 9.10 Massengymnastik nach Musik
- 9.20 Leichtathletische Wettbewerbe
Volkssportwettbewerbe
- 9.25 Endspiele der AGO-Fußballmeisterschaft
um den Wanderpokal der BGL
- 11.00 Handballspiel BSG Fernsehetelektronik
- 12.00 ESSENAUSGABE bis 13.30 Uhr
Volleyballspiel FDJ - Wanderpokal
- 13.00 Volleyballspiel BSG Fernsehetelektronik
AGO Staffelwettbewerb der BSG
- 13.30 KINDERSPORTFEST
- 14.00 Hockeyspiel BSG WF - Tiefbau Berlin
- 14.30 Auftritt Sportwerbegruppe BSG WF
- 15.00 Auslosung der
Tombola
- 15.30 Tanz

11.00 - 14.00 Ponykutschfahrten für Kinder!

Das XIII. WF-Sportfest

Rekordbeteiligung

1831

Aktive - die Bilder
sprechen für sich!





Sozialistische Hilfe

Neben den Problemen die vor unserem Kollektiv standen im Rahmen der Umbauarbeiten der erweiterten Targetzelle, Tro-Wasser und Kleinabwägungen, gab es in unserer Abteilung ein weiteres schwerwichtiges Problem.

Im Epitaxie-Planar-Komplex sollte eine neue Fertigungsstrecke die Produktion aufnehmen. Dazu mußte die Fertigung vorübergehend in provisorischen Räumen untergebracht werden, denn es mußte auch hier bei laufender Produktion die neue Fertigungsstrecke, aufgebaut, erprobt und in Betrieb genommen werden. Hierzu kam, daß das Kollektiv personell und qualifikationsmäßig unterbesetzt war.

Die Waresproduktion liegt jedoch wesentlich höher als in unserem Produktionsabschnitt. Daher mußte aus Abteilungs-sicht der Schwerpunkt in dieser Fertigung gesehen werden. Aus diesen Tatsachen heraus kam es dazu, daß zeitweise 1 AK dort eingesetzt wurde bzw. jede bei uns freierwerdende Kapazität genutzt wurde um diese Fertigung zu unterstützen. Hierbei handelte es sich z.B. um Stillstandszeiten durch Bauarbeiten, Kleinabwägungen, zu hohe Staubbkonzentration, freie Kapazitäten in der Chemigraphie bzw. Hochtemperatur, Einrichtertätigkeiten usw.

Vom Kollektiv wurden per August 898,75 Stunden sozialistische Hilfe geleistet.

13.07.81

Protokoll zur Planbesprechung 1982

"Brigade Target"

Teilnehmer: 101 19

101 9

Umbekannt 10

1. Stellungnahme zu den vorgegebenen Kennziffern

1.1. Target vorhaben

1.1.1. Einschätzung

Die Stückzahlvorgabe ist aufgrund der bisher ein gestellter

Technologie und Anlagenkapazität nicht realisierbar.

52 Target im Monat ist die technisch realisierbare Grenze.

Bei Umkehrung der Poly-Si-Technologie führt jeder Erhöhung des Aufwandes gegenüber der Standardtechnologie zu einer Reduzierung der realisierbaren Stückzahl.

Die Lenkung des AFs bei der Standardtechnologie gegenüber 1981 wird nicht für möglich gehalten. Im Rahmen der Poly-Si-Umkehrung ist durch den Entwerfer eine Nachweisserie zur Ausbeute zu erbringen.

1.2. Vorschläge

Für einen stabilen und kontinuierlichen Ablauf der Produktion ist das Einhalten der Klimaerlaubnis unbedingt erforderlich.

Bei den für die CCD-Technologie vorgesehenen Anforderungen an das Klima

ist das besonders wichtig.

1.1.3. Investitionen

Die für 1981 eingeplante Medienversorgung und Parkhalle Kapark sind für 1982 unbedingt Voraussetzung für die Produktion zu sichern.

1.2. CCD

Über die Vergabe konnte nicht berichtet werden, da zur Zeit zu wenig Informationen zu dieser Fertigung vorliegen.

Baukennlinie und technologische Schritte dazu vorerst die Voraussetzungen geschaffen werden.

2. Durch das Kollektiv wurden weiterhin angestrebt

- Für die Text- und CCD-Fertigung ist eine Clean-Room-Hygiene unbedingt Voraussetzung. Dazu sollte die Clean-Room-Ordnung nun überarbeitet werden.
- Der Zustand des Weißraumgangs entspricht in keiner Weise den Anforderungen an einen Weißraum. Eine Renovierung muß daher 1981 nach erfolgen.
- Als vorgeschrieben wurde auch eingetätigt, daß mit der erweiterten Textzelle die räumliche Trennung zur Erhöhung des organisatorischen Aufwandes führt und auch technologische Probleme aufzuheben.
- Die Übergabe der Chargen in Richtung des Diffusoren offen muß 1981 nach erfolgen.

3. Durch den Kollektivleiter wurde abschließend eingetätigt, daß die Erfüllung der Planvorgaben für 1982 nur bei Erfüllung aller im Protokoll genannten Voraussetzungen möglich ist.

B. Tammann

Kollektivleiter

J. Kottke

Vizekollektivleiter

Aktionen im Monat Juli

SOB. Arbeiter Planerfüllung 105,2%

SOB. Lerne

- 10 Köpfe Plankontrolle
- FDJ- Mediensjeler
- Kunstkurse

Aktionsticker im Monat August

502. Arbeitsku Plan & Erfüllung 100%

502. Arbeit - 10 tägige Planerfüllung

502. Arbeit - Produktivitätssteigerung

- 13. August

- Brigadeausflug

Protestresolution

Wir, die Kolleginnen und Kollegen des Kollektivs „Target“
schließen uns dem weltweiten Protest gegen den absurden
Beschluss zur Herstellung der Neutronenbombe an und
fordern die sofortige Zurücknahme dieses Beschlusses.

Angelika Wagner

Petra Putke

Monika Döhni

Marion Meusel

Bärbel Tammossat

Joachim Häntke

Axel Bräun

Branklode Kysinski

Barbara Wittstock

Zsuzsanna Selmann

Franklin Fende

Berlin, den 11.8.81